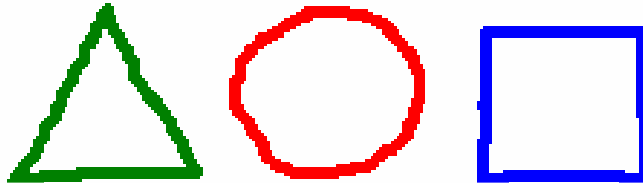


Umgang mit Verschiedenheit in der LEBENSSPANNE
Behinderung – Geschlecht – kultureller Hintergrund – Alter/Lebensphasen



Tagungsprogramm

45. Arbeitstagung der Dozentinnen und Dozenten der Sonderpädagogik in
deutschsprachigen Ländern
1.-3. Oktober 2009

und

Sitzung der Sektion Sonderpädagogik
der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften
1. Oktober 2009


Lehrstuhl Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung
Fakultät Rehabilitationswissenschaften der TU Dortmund

In Zusammenarbeit mit:



Zentrum für Weiterbildung

Arbeitskreis Inklusive Pädagogik
Fakultät Rehabilitationswissenschaften der TU Dortmund

 Dynamik der Geschlechterkonstellationen
Interdisziplinäre Forschungsgruppe der TU Dortmund

Tagung

Über die gesamte Lebensspanne hinweg gesehen wird Behinderung in unterschiedlicher Weise gesellschaftlich definiert und erfasst:

- vom Lebensanfang an
- über das Vorschulalter und vorschulische Einrichtungen (Kindergarten),
- das Schulalter und die Institution Schule,
- den großen Lebensabschnitt des Erwachsenenalters (Erwerbstätigkeit, Elternschaft, Familienarbeit)
- bis hin zum Lebensabschnitt der "Altersruhe" (Rentenalter usw.).

Aus den sehr unterschiedlichen Perspektiven auf gesundheitliche Schädigungen und individuelle Leistungseinschränkungen in den einzelnen Lebensphasen ergeben sich - beeinflusst durch interkulturelle sowie auch subkulturelle Einflüsse - ganz verschiedene Konstellationen und Zusammenhänge der Strukturkategorien Behinderung und Geschlecht.

Die Tagung legt ihren Schwerpunkt – den Zusammenhang von Behinderung, Geschlecht und kulturellem Hintergrund – auf die *gesamte Lebensspanne* und dabei sowohl auf die *Spezifika der einzelnen Lebensphasen* als auch auf die *Übergänge* von einer Lebensphase in die nächste. Dieser spezifische Blick ist für unsere Disziplin noch relativ neu und deshalb untersuchens- und diskussionswürdig.

Programm

Donnerstag, 1. Oktober 2009

- Ab 12.00 Uhr **Anmeldung**
- 14.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund
Prof. Dr. Renate Walthes, Prodekanin für Lehre und Studium der Fakultät
Rehabilitationswissenschaften
Prof. Dr. Ulrike Schildmann, Tagungsleitung
- 14.30 Uhr **Hauptvortrag**
Umgang mit Verschiedenheit – Forschungsergebnisse und
Forschungsperspektiven
Prof. Dr. Norbert Wenning
- 15.30 Uhr **Kaffeepause**
- 16.00 Uhr **Hauptvortrag**
Pädagogische Übergänge als Problemstellung der Sonderpädagogik
Dipl.-Päd. Andreas Kuhn
- 17.00 Uhr **Ende** des offiziellen Tagesprogramms
- 17.30 Uhr **Sitzung** der Sektion Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für
Erziehungswissenschaften
- 19.30 Uhr **Gemeinsames Abendessen** (Vor Anmeldung erforderlich)

Freitag, 2. Oktober 2009

- 09.00 Uhr **Vorträge und Diskussionen** in Arbeitsgruppen
bis (Detailinformation und Übersichtsplan auf den folgenden Seiten)
17.30 Uhr
- 20.00 Uhr **Konzert** im domicil: Integrativband *just fun* (im Tagungsbeitrag enthalten!)

Samstag, 3. Oktober 2009

- 09.15 Uhr Einstieg in den Samstag
Umgang mit Verschiedenheit: ein Kulturprojekt
Prof. Dr. Irmgard Merkt
- 10.15 Uhr **kurze Pause**
- 10.30 Uhr **Hauptvortrag**
Welche Perspektiven eröffnet der Blick auf die gesamte Lebensspanne für das
Verständnis von Behinderung?
Prof. Dr. Ulrike Schildmann
- 11.00 Uhr **Statements** zu den Strukturkategorien (je 10 Min.):
Geschlecht PD Dr. Barbara Jeltsch-Schudel
kultureller Hintergrund Dr. Mikael Luciak
Alter/Lebensphasen Dr. Mechthild Hetzel
- 11.30 Uhr **Zusammenfassende Diskussion**
Ergebnisse der Tagung und Perspektiven für die Weiterarbeit
- 12.00 Uhr **Ende der Tagung**

Freitag, 2. Oktober: Vorträge und Diskussionen in Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1.1 Umgang mit Verschiedenheit als Frage sonderpädagogischer Professionalität und universitärer Ausbildung

- 09.00 Uhr **Konstruktion von kultureller Differenz, Bildungsorientierung und genderspezifischen Erziehungshaltungen von Familien mit Migrationshintergrund in Kollegien an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen**
Dipl.-Soz. Kapriel Meser, Dr. Michael Urban, Prof. Dr. Rolf Werning
- 09.45 Uhr **„Was bräuchten Sie im Umgang mit Ihren ‚auffälligen‘ Schülern?“
Zu Theorie und Praxis des Umgangs mit Verschiedenheit**
SoL Gwendolin-Julia Schulz
- 10.30 Uhr kurze Pause
- 10.45 Uhr **Philosophische und historische Impulse zur heutigen inklusiven Ausbildung an den Hochschulen**
Doc. Dr. Lea Kvetonova Ph.D, PhDr. Ivar Strnadova Ph.D.
- 11.30 Uhr **Teilnahme behinderter Schüler an üblichen Schulen aus der Perspektive studierender Jugend und Pädagogen in der Tschechischen Republik**
Doc. Dr. Vanda Hajkova Ph.D., Dr. Katerina Hadkova Ph.D.
- 12.15 Uhr Mittagspause

Arbeitsgruppe 1.2 Umgang mit Verschiedenheit als Frage sonderpädagogischer Professionalität und universitärer Ausbildung

- 13.30 Uhr **Umgang mit Verschiedenheit – curriculare Anforderungen an die Hochschullehre**
Dr. Bettina Bretländer
- 14.15 Uhr **Berufspraktische Studien in der Sonderpädagogik und Logopädie**
Dipl.-Päd. Anja Blechschmidt
- 15.00 Uhr kurze Pause
- 15.15 Uhr **Der geheime Lehrplan der Inklusion – Behinderte Studierende an Sonderpädagogischen Ausbildungsstätten**
Dipl.-Päd. Birgit Rothenberg
- 16.00 Uhr **Kritisches Denken unter Studierenden der Sonderpädagogik**
Prof. Dr. Matthias Grünke, Dipl. Päd. Anna-Maria Hintz
- 16.45 Uhr Zusammenfassung/Abschluss

Arbeitsgruppe 2 Umgang mit Verschiedenheit: Theorieorientierte Beiträge

- 09.00 Uhr **Behinderung oder Risiko? Ein Beitrag zum sonderpädagogischen Selbstverständnis**
Prof. Dr. Vera Moser
- 09.45 Uhr **Diagnostik als Konstruktion von Krankheit, Behinderung und sozialer Wirklichkeit**
Prof. Dr. Eckhard Rohrmann
- 10.30 Uhr kurze Pause
- 10.45 Uhr **Entwicklung eines Instrumentes zur Erfassung von Lebensqualität**
lic. phil. David Oberholzer, lic. phil. Yvonne Wong
- 11.30 Uhr **Schmerzerfahrungen von Menschen mit Körperbehinderungen: Potenziale der Kommunikation und die Grenzen der Kommunizierbarkeit des Phänomens**
Dr. phil. Annett Thiele
- 12.15 Uhr Zusammenfassung/Abschluss; Mittagspause

Arbeitsgruppe 3 Umgang mit Verschiedenheit: Internationale und interkulturelle Fragestellungen

- 13.30 Uhr **ICF – Instrument für eine interkulturell vergleichende Heilpädagogik?**
Mag. MA Margarita Schiemer
- 14.15 Uhr **Verschiedenheit durch Behinderung und Geschlecht im internationalen Kontext – eine methodologische Spurensuche**
Prof. Dr. Andrea Erdélyi
- 15.00 Uhr kurze Pause
- 15.15 Uhr **Zweitsprachförderung oder sonderpädagogische Förderung? Sichtweisen kanadischer, schwedischer und deutscher Lehrkräfte**
Sonderpäd. Jessica Löser
- 16.00 Uhr **Behindernde Kulturen: Zusammenhänge zwischen kulturellem Hintergrund, Geschlecht und der Zuschreibung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs**
Dr. Mikael Luciak
- 16.45 Uhr **Konzepte inklusiver Bildung und Erziehung – Erfahrungen aus Kooperationsprojekten zwischen europäischen, arabischen und russischen Staaten**
SoL Christian-Peter Schultz, Dr. Grit Wachtel
- 17.30 Uhr Zusammenfassung/Abschluss

Arbeitsgruppe 4.1 Spezifische Lebensphase: Frühe Kindheit – Diagnose von Schädigungen und Frühpädagogik / Kindertageseinrichtungen

- 09.00 Uhr **Leben auf Abruf. Pränatale Diagnostik und der Umgang mit Verschiedenheit**
Dr. Andrea Strachota
- 09.45 Uhr **Steuerungsmacht oder Entscheidungszwang? Frauen in Konfliktsituationen nach Pränataldiagnostik – Chancen und Grenzen psychosozialer Beratung**
Prof. Dr. Marion Baldus
- 10.30 Uhr kurze Pause
- 10.45 Uhr **Vielfalt wahrnehmen – Von der Notwendigkeit einer interdisziplinären Diagnostik**
Prof. Dr. Renate Walthes
- 11.30 Uhr **Inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen**
Prof. Dr. Simone Seitz, Sonderpäd. Natascha Korff, Dipl.-Päd. Anja Thim
- 12.15 Uhr Mittagspause

Arbeitsgruppe 4.2 Spezifische Lebensphase: Frühe Kindheit – Diagnose von Schädigungen und Frühpädagogik / Kindertageseinrichtungen

- 13.30 Uhr **Beeinträchtigungen beim Mathematiklernen durch Mehrsprachigkeit und Herkunft? Eine Studie zur verbalen Zählkompetenz von Kindergartenkindern**
Prof. Dr. Elisabeth Moser-Opitz
- 14.15 Uhr **Vermittlung sozial-emotionaler Kompetenzen im Kindergarten als Herausforderung**
Prof. Dr. Konrad Bundschuh
- 15.00 Uhr kurze Pause
- 15.15 Uhr **Sprache und Interaktion in Kindertageseinrichtungen**
Dr. Timm Albers
- 16.00 Uhr Zusammenfassung/Abschluss

Arbeitsgruppe 5 Übergänge: Kindertageseinrichtungen – Schule

- 13.30 Uhr **Lubo aus dem All! – Prävention von Verhaltensstörungen im Übergang vom Kindergarten in die Schule**
Dipl.-Päd. Annika Schell
- 14.15 Uhr **Prävention von Sprach- und Lernstörungen bei mehrsprachigen Kindern mit Migrationshintergrund**
Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose
- 15.00 Uhr kurze Pause
- 15.15 Uhr **Herausforderungen in der Schuleingangsphase – Entwicklungsverläufe von Kindern mit erhöhten Risiken**
Dr. Thomas Hennemann
- 16.00 Uhr **Umgang mit kultureller Vielfalt in inklusiven Konzepten in Kindertagesstätte und Schule**
Dipl.-Päd. Judith Freitag
- 16.45 Uhr Zusammenfassung/Abschluss

Arbeitsgruppe 6.1 Spezifische Lebensphase: Schulalter / Institution Schule

- 09.00 Uhr **Die Strukturkategorie Geschlecht in der Erziehungshilfe: Forschungsbefunde, Forschungsdesiderate, Forschungsperspektiven**
Prof. Dr. Birgit Herz
- 09.45 Uhr **Entwicklung schulspezifischer Konzepte zur Förderung sozialer Kompetenzen**
Dr. Blanka Hartmann
- 10.30 Uhr kurze Pause
- 10.45 Uhr **Lernen von Peers. Verschiedenheit als Chance (Drop out-Forschung)**
Prof. Dr. Clemens Hillenbrand, SoL Tobias Hagen
- 11.30 Uhr **INKA – Strukturmomente eines Modellprojektes zur Inklusion**
PD Dr. Helmut Meschenmoser
- 12.15 Uhr Mittagspause

Arbeitsgruppe 6.2 Spezifische Lebensphase: Schulalter / Institution Schule

- 13.30 Uhr **Mobilität in allen Lebenslagen. Forschungsprojekt MogLi – Mobilität auf ganzer Linie**
Dipl.-Päd. Vera Tillmann, Dipl.- Ing. Daniel Monninger
- 14.15 Uhr **Computergestützte Förderung elementarer mathematischer Kompetenzen**
Akad. Rat Bernhard Rauh
- 15.00 Uhr kurze Pause
- 15.15 Uhr **Zielperspektiven der Evaluation von Sonderschulung - über die Schule hinaus?**
Dr. Christian Liesen
- 16.00 Uhr Zusammenfassung/Abschluss

Arbeitsgruppe 7.1 Übergänge: Schule – Beruf

- 09.00 Uhr **Von der Schule in die Berufslehre – Einige Forschungsergebnisse zu herkunfts- und geschlechtsspezifischen Chancenungleichheiten**
Prof. Dr. Urs Haeblerlin
- 09.45 Uhr **Von der Schule in den Beruf – von der Integration in den Ersatzarbeitsmarkt: Zur Situation Jugendlicher und Erwachsener mit intellektuellen Beeinträchtigungen in Österreich** (mit Zeitverlängerung)
Prof. Dr. Gottfried Biewer, Dr. Helga Fasching, Mag. Oliver Koenig, N.N.
- 10.45 Uhr kurze Pause
- 11.00 Uhr **Jugendliche mit Migrationshintergrund und ohne Mindestqualifikation. Übergang in das Berufsleben – am Selbstkonzept ansetzen**
Prof. Dr. Hans-Peter Schmidtke
- 11.45 Uhr Mittagspause

Arbeitsgruppe 7.2 Übergänge: Schule – Beruf

- 13.30 Uhr **Institutionelle Übergänge von der frühen Kindheit bis hin zur Erwerbsarbeit**
PD Dr. Helmut Meschenmoser
- 14.15 Uhr **Abbau von Barrieren für schwerbehinderte Jugendliche: Ausbildung in der Automobilbranche**
Prof. Dr. Mathilde Niehaus, Prof. Dr. Thomas Kaul, Dr. Britta Marfels,
Dipl.-Soz. Frank Menzel, Dipl.-Psych. Elena Brinkmann
- 15.00 Uhr kurze Pause
- 15.15 Uhr **Theaterpädagogik zur Förderung des Übergangs Schule – Beruf bei Jugendlichen mit Lernbehinderungen**
Dipl.-Psych. Gudrun Vater
- 16.00 Uhr Zusammenfassung/Abschluss

Arbeitsgruppe 8 Übergänge: Jugend – Erwachsenenalter

- 09.00 Uhr **Übergänge zum Erwachsenenalter: Lebensphasen als Privileg**
Dr. Mechthild Hetzel
- 09.45 Uhr **Die Verhandlung des geistig Behindertwerdens und des Geschlechts in der Identitätsarbeit von Jugendlichen**
Dr. Anke Langner
- 10.30 Uhr kurze Pause
- 10.45 Uhr **Psychomotorische Überlegungen zum adoleszenten Ablösungsprozess von jungen Erwachsenen mit so genannter geistiger Behinderung**
Mag. phil. Michael Wininger
- 11.30 Uhr **Von der Haft in die Freiheit – Überlegungen zu einem gelungenen Übergang in das Erwachsenenalter**
Dipl.-Päd. Susann Reinheckel
- 12.15 Uhr Zusammenfassung/Abschluss; Mittagspause

Arbeitsgruppe 9.1 Spezifische Lebensphase/Lebenslagen: Mittleres Erwachsenenalter

- 09.00 Uhr **„Geschlecht behindert“: Lebensgeschichtliche Erfahrungen**
PD Dr. Barbara Jeltsch-Schudel
- 09.45 Uhr **Biografisches Wiederentdecken von Lernen – Entscheidungsprozesse sozial benachteiligter Erwachsener zur Inanspruchnahme von Grundbildung**
Sonderpäd. Anne Kristin Bindl, Dr. Marc Thielen
- 10.30 Uhr kurze Pause
- 10.45 Uhr **Begleitete Elternschaft. Die Situation von Familien mit intellektuell beeinträchtigten Eltern aus Sicht von Fachkräften und Betroffenen**
Dipl.-Päd. Birgit Rothenberg, Dipl.-Päd. Ulla Riesberg
- 11.30 Uhr **Lebensverläufe von Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätssyndrom (ADHS)**
Dipl.-Päd. Caroline Bonnes, Prof. Dr. Michael Fingerle
- 12.15 Uhr Mittagspause

Arbeitsgruppe 9.2 Spezifische Lebensphase/Lebenslagen: Mittleres Erwachsenenalter

- 13.30 Uhr **Berufliche Rehabilitation im Wandel**
Prof. Dr. Horst Biermann
- 14.15 Uhr **Psychisch beeinträchtigte Frauen und Männer mittleren Alters im Erwerbsleben**
Dipl.-Päd. Tomke Sabine Gerdes
- 15.00 Uhr kurze Pause
- 15.15 Uhr **Transition zwischen den Paradigmen – Stolperstein Persönliches Budget**
Prof. Dr. Anke Kampmeier
- 16.00 Uhr Zusammenfassung/Abschluss

Arbeitsgruppe 10 Spezifische Lebensphase/Lebenslage Alter

- 13.30 Uhr **Anders alt?**
Prof. Dr. Bettina Lindmeier
- 14.15 Uhr **Die Situation gehörloser Menschen im Alter**
Prof. Dr. Thomas Kaul
- 15.00 Uhr kurze Pause
- 16.00 Uhr **Sehverlust im Alter – (k)ein Thema in Rehabilitation und Pädagogik?**
SoL Carsten Bender
- 16.45 Uhr **Altersruhe als behinderndes gesellschaftliches Konstrukt**
Dr. Peter Sehrbrock
- 17.30 Uhr Zusammenfassung/Abschluss

Übersicht der Arbeitsgruppen

9.00 Uhr – 9.45 Uhr	9.45 Uhr – 10.30 Uhr	kurze Pause	10.45 Uhr – 11.30 Uhr	11.30 Uhr – 12.15 Uhr		13.30 Uhr – 14.15 Uhr	14.15 Uhr – 15.00 Uhr	kurze Pause	15.15 Uhr – 16.00 Uhr	16.00 Uhr – 16.45 Uhr		
AG 1.1 Verschiedenheit Sonderpädagogische Professionalität und universitäre Ausbildung					kurze Zusammenfassung der Arbeitsgruppenergebnisse	AG 1.2 Verschiedenheit Sonderpädagogische Professionalität und universitäre Ausbildung					kurze Zusammenfassung der Arbeitsgruppenergebnisse	
AG 2 Verschiedenheit Theorieorientierte Beiträge						Mittagspause						
AG 4.1 Lebensphasen Pränatale Phase & frühe Kindheit							AG 3 Verschiedenheit Internationale und interkulturelle Fragestellungen					
							AG 4.2 Lebensphasen Pränatale Phase & frühe Kindheit					
AG 6.1 Lebensphasen Schulalter							AG 5 Übergänge Kita – Schule					
AG 7.1 Übergänge Schule – Beruf							AG 6.2 Lebensphasen Schulalter					
AG 8 Übergänge Jugend – Erwachsenenalter							AG 7.2 Übergänge Schule – Beruf					
AG 9.1 Lebensphasen Erwachsenenalter												
							AG 9.2 Lebensphasen Erwachsenenalter					
							AG 10 Lebensphasen Alter					

Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an Dozentinnen und Dozenten der Sonderpädagogik, als Weiterbildungsangebot an Lehrerinnen und Lehrer sowie an interessierte Studierende.

Konzert

just fun, integrative Band

FR 02.10.2009, 20.00 Uhr domicil
Hansastr. 7-11 44137 Dortmund www.domicil-dortmund.de



Bundespräsident Rau lud sie für zwei Konzerte nach Berlin ein, sie musizierten u.a. mit der Jazz-Sängerin Brenda Boykin und mit Peter Maffay.

Die Bochumer Formation „just fun“, das sind 30 junge Menschen, die Musik machen in ungewöhnlicher Besetzung: von der Rassel bis zum drumset, von der Melodika bis zum Saxofon, vom Rap bis zur Performance. In dieser Band wird alles gespielt: Pop, Rock, Jazz, Rap, Samba, Ethno. Die Klangfarbenvielfalt und die individuellen Fähigkeiten der einzelnen Musiker und Musikerinnen sind Ausgangspunkt der eigenen, auf die Band zugeschnittenen Arrangements.

Just Fun besteht seit 1998 und entwickelte sich aus der integrativen Arbeit der Musikschule Bochum. Mittlerweile zur Big-Band-Größe zusammengewachsen sind dabei eine Vielzahl von Individualisten, von Schüler/innen über Studierende bis zu professionellen Jazzmusikern.

30 Musiker/innen und ein Motto: Just Fun

www.justfun-online.de

Pressestimmen:

„Das ist „just fun“ aus Bochum. Bei denen hat man sofort gespürt, dass der Name ein wirkliches Programm war. Dass da junge Menschen mit und ohne Behinderung miteinander spielten, hat mir besonders viel Freude gemacht.“

Grußwort Johannes Rau auf der Musikmesse Frankfurt am 1. April 2004

„Man sieht, dass Musik einen sehr integrativen Charakter besitzt und das wird in dieser Gruppe so schön praktiziert. ...Das ist die Qualität von Musik, die so etwas schafft. Das ist eine Sprache, die weiter führt als die verbale Sprache, die wir besitzen.“

Peter Maffay Berlin 2003

Die Besetzung:

fl: Ira Rogge, sax: Diana Klitzke, Nina Hartmann, Jan Voßwinkel, Rolf Hartung, Erasmus Wegmann, tr: Erik Recklies, Andreas Groß, tb: Fabian Liedtke, Kaja Schneider, vio: Annika Schneider, Burkhard Schmidt, Christiane Joost-Plate, b: Vincent, Gregor Sonnenberg, git: Jörg Ehlemann, Philipp Kreperat, Marius Knötel, dr: Florian Hetschold, acc: Heike Rammelkamp, Verena Knötel, key: Lars Breidenbach, Nicole Schnippenkötter, mel: Nicole Andreas, vc: Tobias Sonnenberg, rap: Mike Herget, tanz: Anna Schmidt, Clara Remke, perc: Markus Hüwel, Serkan Köseoglu, performance,sax: Noel Tiedtke, l: Claudia Schmidt

Tagungsanmeldung

Online-Anmeldung unter: www.zfw.uni-dortmund.de/landingpages/kongresse.html

Kosten

- Anmeldung bis zum 30. April 2009 Frühbuchungstarif 90,- €
- Anmeldung ab dem 1. Mai 2009 Teilnahmegebühr 110,- €
- Studierende 45,- €

Die Teilnahmegebühr beinhaltet den Besuch eines Konzerts der Bochumer Integrativband „just fun“ am 2. Oktober 2009 abends im Dortmunder Jazzclub domizil.

- Für die Teilnahme an dem gemeinsamen Abendessen (optional) am 1. Oktober 2009 entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 25,-€ (ohne Getränke)

Kontakt

Inhaltliche Gestaltung

Prof. Dr. Ulrike Schildmann

Lehrstuhl Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung

Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Tel.: 0231 755 5580

Ulrike.Schildmann@tu-dortmund.de

Organisation

Zentrum für Weiterbildung (ZfW)

Maria Rewinkel / Christiane Kaphengst

Tel.: 0231 755 2164 / -6507

zfw@post.tu-dortmund.de

Veranstaltungsort

Technische Universität Dortmund

Emil-Figge-Straße 50

44227 Dortmund

www.tu-dortmund.de

Stand 7. Juli 2009